Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

daz flevma vñ di leimigen vevht aller meist.
von dem magen. vñ von den darmen. da
von ist er gvt fvr daz gedwanch daz da
heizzet colica. vñ daz da heizzet yliaca vñ
fvr der lide slechtvm. Er ist ovch gvt fvr
daz tagliche vieber daz da ist von dem glas
varben flevmate. od von dem natvrliche
9.17. Anabvlla ist ein vō d' Anabvlla flevmate.
chrovt vñ hat einen langen stingel vñ
einen diehen wippihel von pleteren. So mā
div pleter brichet indem svmer so rinnet
milich dar vz. di milich di sivder man
mit honige. vñ mischet man dar zv an
der erzenie. od man tvt iz zv dem pvlver
da man choznel von machen wil. oh an
sivder ovch ettewenne di milich ane ho
nich. vñ tvt si zv der erzenie. Ettewēne
zi, ist ov nimt man di milich vngesoten.
vñ machet da von choznel vñ von andern
dingen. div da sere tribene. man sol si
ab nihte geben niewan den di undē ube
vezte sint. want si fretent. vñ machet
daz blvt vz gent. Swenne div milche